

8.3 Gender Mainstreaming

Allgemeines

Die Forderung nach der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung der Geschlechter bezieht sich auf alle Lebenslagen und daher auch auf den schulischen Bereich. Seit Beginn des Schuljahres 1998 gibt es am Gymnasium eine AfG und somit die Chance, Gleichstellungsarbeit unmittelbar und situationsorientiert anzustoßen und zu begleiten. Die AfG und ihre Vertreterin sind von den Kolleginnen des Gymnasiums Warstein gewählt worden. Ihr Ziel ist die Umsetzung des Gender Mainstreaming in Schule, in allen Bereichen (vor allem auch den planerischen und administrativen Entscheidungen), die Interessen und Lebenslagen beider Geschlechter von vorneherein zu berücksichtigen. Dabei steht nicht eine defizitorientierten (Frauen-)Gleichstellungspolitik im Mittelpunkt, sondern es sollen Frauen wie Männer, Jungen wie Mädchen in ihrer jeweiligen Verschiedenheit in den Blick genommen und Maßnahmen und Entscheidungen an den jeweiligen Bedürfnissen orientiert differenzierter, zielgruppengenaue und damit auch effektiver getroffen werden.

Einsatz teilzeitbeschäftigter oder alleinerziehender Lehrkräfte

Insgesamt arbeiten 16 von 60 Kolleginnen und Kollegen des Gymnasiums Warstein im Schuljahr 16/17 in Teilzeit. Frauen stellen den bei weitem größten Anteil von Teilzeitkräften (15 w, 1 m) im Kollegium dar. In enger Absprache mit der Schulleitung, den Verantwortlichen für die Stunden- und Vertretungsplanung sowie dem Lehrerrat hat die AfG ein schulinternes Konzept zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege entwickelt, das vor allem dem reduzierten Einsatz der Teilzeitkräfte Rechnung trägt. Zusätzlich wurde ein Formular eingeführt, mit dem jede Lehrkraft ihre individuellen Wünsche hinsichtlich der Stundenplanung dem Planungsteam mitteilen kann.

Frauenförderplan und seine Umsetzung

In erster Linie hat die AfG die Aufgabe, die Schulleitung bei der Umsetzung des Frauenförderplans und des Landesgleichstellungsgesetzes zu unterstützen. Der Anteil der Frauen im Kollegium beträgt 65 %. Im Bereich des ersten Beförderungsamtes (A14) werden 55 % der Stellen von Frauen besetzt, davon 22 % in Teilzeit. Das Amt der stellvertretenden Schulleitung sowie eine von drei Funktionsstellen (Besoldungsgruppe A15) sind derzeit mit einer Frau besetzt.

Teilnahme an schulscharfen Stellenausschreibungen

Die AfG wird frühzeitig über geplante personelle Maßnahmen unterrichtet, ihr wird die Möglichkeit der Prüfung der Ausschreibungstexte für Stellen gegeben, sie hat Akteneinsicht und sie nimmt am jeweiligen Auswahlverfahren teil. Die Schulleitung ist in allen gleichstellungsrelevanten Fragen für sie immer ansprechbar.

Fortbildungen für Frauen, Netzbildung und Frauenkonferenz

Die AfG informiert regelmäßig über anstehende Frauenfortbildungen und wirbt regelmäßig für diese und spricht gezielt Frauen an. Bei Bedarf werden Frauenkonferenzen durchgeführt, in denen Kolleginnen u.a. über ihre Rechte und Möglichkeiten der

Beförderungen und den Möglichkeiten der Vereinbarung von Beruf, Familie und Pflege informiert werden. Probleme und Wünsche wurden aufgegriffen und diskutiert.

Girls- und Boys-Day

Der Girls Day wird seit Beginn der Initiative an unserer Schule für die Klassen 5 – 9 durchgeführt und unsere Schule war eine der ersten, die auch die Initiative des Boys Day aufgegriffen hat. Hierbei bestehen Kooperationen zu der Gleichstellungsstelle der Stadt Warstein, dem Arbeitsamt und zu einzelnen Firmen vor Ort. Im Jahre 2008 wurde unser Gymnasium für sein besonderes Engagement in diesem Bereich vom Regierungspräsidenten ausgezeichnet.

Mädchen- Jungenwelten

Ein besonderes Projekt der spezifischen Förderung von Mädchen und Jungen bietet die jährlich außerschulisch stattfindende Woche zum Thema „Mädchenwelten – Jungenwelten / Wege zu eigener Stärke“ (siehe 4.1.4). In Kooperation mit außerschulischen örtlichen Kräften wird seit über 20 Jahren dabei eine Vernetzung geschaffen, so dass die mädchen- und jungenspezifischen Interessen auch in die Jugendhilfeplanung und – durchführung mit einfließen und eine Sensibilisierung für die Thematik aufrecht erhält. Ausgehend von der ihrer spezifischen Wahrnehmung der Mädchen und Jungen erhalten die Lernenden die Möglichkeit ihr eigenes Rollenbild zu reflektieren und Veränderungen anzustoßen sowie ihr Selbstwertgefühl zu stärken.

(Stand 2.5.2017)